

Eingeschneit und abgeschnitten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751690>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hiver à la centrale électrique de Handeck

La centrale électrique de Handeck, construite de 1925 à 1932, dans la vallée d'Oberhalb, est presque complètement isolée du reste du monde pendant les mois d'hiver. La route de Grimsel est obstruée, les automobiles ne peuvent pas dévaler, il y a danger de 50 mètres. Une petite colonie, les 11 familles, au total 32 personnes, des employés de la centrale électrique y hivernent. Pour le chauffage et les éventuelles « sorties », elle dispose d'un chemin de fer souterrain, placamment dénommé le « Handeck Express », qui la relie à Guttannen.

Links:

Von Brailien, wo die Zentralfabrik Linhard als Turbinenbauer war, auf die Hochalpen ist auch ein ganz neuer Sprung gemacht worden. Hier der Elektriker Linhard, Technikerpräsidenten für die Gruppe einer kleinen Insel als Konstrukteur der Turbinen im Berg. Es ist nicht ein paar von diesen Kindern.



Hier in den Maschinen-Werkstätten neben der Zentralfabrik Linhard, Wytensbaum-Lautner und die «Schneebahn», welche die Handeck 11 Familien y passent l'hiver isolés du reste du monde. Le chemin de fer souterrain leur sert depuis dix ans pour aller à Guttannen.

Handeck wohnt in winterlicher Abgeschnitten unsere 11 Handeckfamilien. Handeck liegt der Schnee und keine 50 Meter weit gehen bei tiefem Nebel und gewaltigen Lawen nieder, während immer. Lebt man sich hier, bis Handeck und Guttannen überleben. Dank der Seilbahn kommt wöchentlich zweimal Post aus Guttannen. Hier oben werden pro Woche 30 Kilo Brot und 142 Liter Milch konsumiert. Handeck 11 Familien y passent l'hiver isolés du reste du monde. Le chemin de fer souterrain leur sert depuis dix ans pour aller à Guttannen.

Eingeschnitten und abgeschnitten

Unser Bildreporter Paul Senn besucht die Zentrale Handeck des Kraftwerkes Oberhalb



Im Oktober fällt schon der erste Schnee und dann ist's aus mit dem Autoverkehr. Da vertritt man sich dann an den langen Abenden mit seinen Arbeitkollegen die Zeit. Hier der Elektriker Linhard, Technikerpräsidenten für die Gruppe einer kleinen Insel als Konstrukteur der Turbinen im Berg. Es ist nicht ein paar von diesen Kindern.

En octobre tombent les premières neiges et le trafic automobile est interrompu sur la route de Grimsel. Le réchauffement du personnel de la Handeck hivernante. On passe les soirées à disputer de longues parties d'échecs entre collègues. L'illustration illustrative, qui montre notre photographe, est un fermier. Il a passé, avant de venir à la Handeck, 10 ans en Afrique.



Fritz Müller, ein vielseitiger Berufsmann, bewarb sich als Maler bei den Kraftwerken Oberhalb. Die sollen aber als Maler mit verheirateter Frau eine Müller familie auf Brunnthal und Handeck eine Grasmann, die ihm in die Berggemeinde hinauf führte.



Zum Schulleben in Guttannen besitzen die Kinder von der Kolonie Handeck morgens zur Händlichkeit und abends zur Heimkehr die Seilbahn. Zum Mittagessen überlassen sie nicht nach Hause, sondern sie sind täglich Gäste bei der Bäckerin. Ruth, Lily, Ernst und Hansruud, comme les enfants de Paris, Londres ou Berlin, sont des usagers quotidiens du «metro». Chaque jour ils vont à l'école à Guttannen. A midi, la patronne du «Bureau» de Guttannen leur prépare un copieux déjeuner.



Das ist die jüngste der großen Handeck-Familie, Lolly Büchli, 2 Jahre alt. Wenn es mit einem Schilfen im hohen Berg im Schnee hinauswagt, dann wagt aber ein Kinderfreund die Mutter, aber es passen dem Lolly nicht, es ist eben ein richtiges Schneebaby. D'une avalanche vient de dévaler avec fracas. Lolly Büchli, la septième de la colonie, n'a pas peur, mais elle encourage cependant du regard la mère de la petite maternelle.

Unter gewaltigen Schneemengen liegt das Handthal während des langen Winterzeit begraben. Ohne die erstaunliche Arbeit der Pöken, der hier in Frühling regelmäßig schwere Stürme entfesselt, könnte es im Sommer kaum abtauen werden. Das Hand ist auch das Tal der Lawinen, die mit ungeheurer Wucht von seinen steilen Bergflanken niederfahren und oberhalb Guttannen monatlich jeden Straßenverkehr unmöglich machen. — Durch Oberhalb, ob Innerkirchen, ein wildes und ungetrigertes, hiebt sich die junge Aare töndert ihren Weg nach Norden. Ueber eine jäh Talstufe steigt sie im bekannten Handeckfall, 50 m tief, zierig weiter talwärts in Jahrtausende während der Arbeit eines ihr im Wege liegenden Felsriegel und erarbeiten sich in der tiefen Aareschlucht den Weg zum Breitensee.

Von jeher war es Bergbauern, sein Brot fern der Heimat zu suchen. So auch bei den Oberhaltern. Die verlebene, düngste Bevölkerung lebt rade und schlacht von Viehzucht, Akerbau, Hauswirtschaft und Fremdenverkehr. Leben und Betriebsamkeit ins Oberhalb hat der Bau der Kraftwerke Oberhalb in den Jahren 1925—1932 gebracht. Mitten in eine zyklische Landschaft hinein hat hier Menschengeist ein Werk der Technik gebaut, das seine Leuten nicht. Heute, wo das Handeckwerk fertig durch (als Teletappe der grandiosen Oberhalbwerke), darf man mit Genugtuung sagen, daß alle an den Bau geknüpften Erwartungen schonstens erfüllt, ja übertrafen worden sind. Der Kostenaufwand von 82,5 Millionen Franken hat sich gerechtfertigt.

Eine kleine Kolonie von elf Familien, im ganzen 32 Personen, hat sich hier oben angesiedelt und versieht Besorgung und Wartung der Turbinenanlage der Zentrale Handeck. Der Mitarbeiter der ZI hat diese Leute zu einer Zeit bewahrt, wo Verdunstung und Lawensturm die Siedlung monatlang von der Außenwelt abtrennten. Er mußte hierzu den «Handeck Express», die Seilbahn zwischen Guttannen und Handeck-Zentrale, benutzen, die dem Schweizerkoll wohl unbekannt, einige «Untergrundbahn» unserer Alpenländer.